

Lehrinstitut für Dokumentation
in der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation

Geplanter Ablauf des
Einsteigerforums auf der INFOBASE '90

15./17.5.1990

Gestaltung: Achim Oßwald, Moderation (LID)
Sigrid Hausdorf-Roser (Hoechst AG)
Dieter Bohnemann (Deutsche Bundespost TELEKOM)

1. Begrüßung
Kurzvorstellung des Panels
Ziele der Veranstaltung; kurzer Überblick über den geplanten Verlauf
2. Einführungsvortrag (A. Oßwald)
Angebot und Entwicklungstendenzen im weltweiten Markt der öffentlich zugänglichen (Online-)Datenbanken
3. Praxisbericht (S.Hausdorf-Roser)
Eine Informationsvermittlerin berichtet Erfahrungen aus ihrer längjährigen Praxis
4. Technische Aspekte (D. Bohnemann)
Technische Voraussetzungen zur modernen Informationsvermittlung - Einführung durch einen TELEKOM-Experten
5. Diskussion und Fragen an die Experten

13. Mai 1990

Achim Oßwald

Der weltweite Markt öffentlich zugänglicher Datenbanken

Angebot und Entwicklungen

Überblick

1. Worüber wir reden
2. Überblick über das Datenbank-Angebot
3. Von der Datenbasis zur Datenbank
4. Voraussetzungen für den Zugriff auf Online
Datenbanken
5. Die Datenbankrecherche - Eine Annäherung in
Arbeitsschritten
6. CD-ROM - Alternative oder Ergänzung zu Online-
Datenbanken?

1. Worüber wir reden

Thema des Einsteigerforums sind öffentlich zugängliche **Datenbestände**, die u.a. als Online-Datenbanken angeboten werden. In diesem Fall sind sie - weitgehend unabhängig von Ort und Zeit - - mittels Telekommunikation ("online") zugänglich und recherchierbar.

Andere Angebotsformen dieser Datenbestände sind z.B. Printprodukte oder auch CD-ROM-Produkte, auf die u.a. später noch eingegangen wird.

2. Überblick über das Datenbank-Angebot

Der Daten~~bank~~markt ist ein weltweiter Markt. Angeboten werden Daten fast jeglicher Art, wobei das Kriterium zunehmend die Vermarktbarkeit ist.

Derzeit werden weltweit ca. xxxx Datenbanken bei xxx Hosts angeboten (Cuadra xxx). Die Zuwachsraten haben in den letzten Jahren ein wenig abgenommen, sind jedoch immer noch über denen des durchschnittlichen volkswirtschaftlichen Wachstums.

Gängigerweise versucht man, die Vielfalt der verfügbaren Online-Datenbanken durch Einteilungen überschaubarer zu machen. Diese Einteilungen sind beliebig, eine beliebte ist jedoch die Unterscheidung zwischen

- * Quell-DBen und
- * Referenz-DBen.

Quell-DBen ermöglichen den sofortigen Zugriff auf die vom Nutzer gewünschte Information (Beispiele: Fakten-, Volltext- oder Realtime-DBen). Referenz-DBen verweisen auf Quellen, in denen die gesuchte Information voraussichtlich zu finden ist (Paradebeispiel: bibliographische DBen).

Referenz-DBen ~~sind~~^{waren} die Vorreiter des Online-DB-Marktes (Beispiel Lookheed oder auch Biomed.-DB v. Hoechst). Seit Mitte der 80er Jahre gewinnen die Quell-DBen zunehmend an Bedeutung (z.B. Presse-DBen, aber noch viel mehr Unternehmensinformationen, Werkstoffdaten und vor allem Börsen- und Finanzinformationen wie z.B. Realtime-Services von Reuters).

3. Von der Datenbasis zur Datenbank

Man unterscheidet im Datenbankmarkt zwischen den Datenbasen und Datenbanken. Datenbasen sind die Datensammlungen, die nach einer entsprechenden Aufbereitung als Datenbanken von einem Host online Angeboten werden. Datenbanken können auch offline z.B. als CD-ROM angeboten werden.

Der Hersteller einer Datenbasis kann - muß aber nicht - gleichzeitig auch Anbieter der Datenbank sein. Eine Datenbasis kann bei mehreren Hosts angeboten werden, woraus sich oft Preis und Leistungsunterschiede ergeben, die für die Nutzer von Interesse sind.

Einzelne Hosts konzentrieren sich in Ihrem Angebot auf einen thematischen Schwerpunkt (z.B. juris). Dieses Vorgehen wurde in den vergangenen Jahren jedoch zunehmend aufgeweicht und es haben sich neben zahlreichen kleinen Hosts immer mehr Datenbank-Kaufhäuser am Markt etabliert. Traditionshaus in diesem Sinne ist DIALOG, aber auch die europäischen Hosts folgen diesem Trend und nehmen immer mehr Datenbanken von Partnern in ihr Angebot auf.

Verstärkt wird dieser Trend durch die Möglichkeit sog. Gateways zu nutzen. Das sind technische Brücken zwischen einzelnen Hosts, mit denen der Nutzer von einem Host zum anderen weitergeschaltet wird, ohne mit diesem zweiten Host einen Vertrag abgeschlossen zu haben. Dadurch wird das Angebot der Hosts indirekt erweitert.

gbi, dimdi'

4. Voraussetzungen für den Zugriff auf Online Datenbanken

Voraussetzungen für den Zugriff auf Online Datenbanken sind

- a) die technische Ausstattung incl. des Bedienungswissens,
- b) die juristischen Bedingungen,
- c) das know-how für die Recherche.

Zu a) wird Herr Bohnemann ausführlichere Informationen geben.

Zu b) ist am Mittwoch vormittag sogar eine ganze Sitzung im Rahmen der OLBG-Tagung eingeplant. Zentral sind dabei die Fragen des Vertrages zwischen Nutzern und Hosts und die darin festgelegten Nutzungsbedingungen.

Zu c) wird im nächsten Punkt ausführlicher Stellung genommen.

5. Die Datenbankrecherche - Eine Annäherung in Arbeitsschritten

Wesentliche Arbeitsschritte im Zusammenhang mit einer Datenbankrecherche sind

- ausführliches*
- a) die Auswahl der potentiell relevanten DB(en) aus der Fülle des Angebots von über 4000 DBen; hilfreich sind dabei die sog. DB-Führer, die in gedruckter Form oder online vorliegen (z.B. CUADRA).
 - b) die Auswahl des/der Hosts, bei dem/denen die DBen aufgelegt ist/sind. Auswahlkriterien sind dabei u.a.
 - Besteht ein Vertrag mit dem Host?
 - Kann der Nutzer die Information-Retrieval-Sprache des Host?
 - Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten im Vergleich mit anderen DB-Angeboten?
 - Fügt sich das übrige Angebot des Hosts in das vom Nutzer gewünschte Datenangebot?
 - c) die Vorbereitung der Recherche mittels der vom Host bereitgestellten Unterlagen über die Struktur der ausgewählten Datenbanken. Hierin sind auch Informationen über die Aktualität der Datenbank und die suchbaren Bereiche. Nach Auswahl der möglichen Suchbegriffe erstellt der Rechercheur einen sog. Rechercheablaufplan, in dem u.a. auch Reaktionsvarianten eingebaut sein sollten (abhängig von der Fündigkeit bei der Recherche)
 - d) die eigentliche Recherche, bei der meist noch darauf zu achten ist, daß möglichst eine kurze Verweildauer in der DB erreicht wird, da meisten Hosts noch nach diesem Kriterium abrechnen.

e) Nachbereitung der Recherche

- * Nachrecherche
- * Aufbereitung der mitgespeicherten Daten (download-Ergebnisse), um ein ansehnliches, wirkungsvolles Informationsprodukt fertigzustellen.

6. CD-ROM - Alternative oder Ergänzung zu Online-Datenbanken?

Das optische Speichermedium CD-ROM, technisch der Musik-CD verwandt, wird von vielen Onlinern als Alternative zu Online-DBen verstanden, weil hier die stressigen Randbedingungen der Online-Nutzung fehlen. Von den Hosts bzw. den Datenbasenherstellern wird dieses Medium als eine zusätzliche Vermarktungschance genutzt. Für den Nutzer ist entscheidend, daß er

- * einen nutzungsunabhängigen einmaligen Preis für die CD-ROM bezahlt
- * unabhängig von den telekommunikativen Gegebenheiten die Daten recherchieren kann (DDR)
- * meist eine sehr benutzerfreundliche Abfrageoberfläche vorfindet

Folie